



Förderverein Klinikum München Bogenhausen e.V.

**Pressemitteilung
Nr. 02/ 2011 vom 25.02.2011**

Christiane Hacker
1. Vorsitzende

Georg Prinz
Ehrenvorsitzender

Homepage:
www.foerderverein-kmb.de

Thomas Stock, Klinikdirektor, nimmt Abschied



v.l.: Schatzmeister Bruno Pichler, Sekretärin Gudrun Schröter, Klinikdirektor Thomas Stock, Vereinsvorsitzende Christiane Hacker, Ehrenpräsident Georg Prinz, Manuela Storz, Pflegeüberleitung

Abschied nehmen hieß es für die Vorstandsmitglieder des Fördervereins Klinikum München Bogenhausen e.V. (FKMB) vom scheidenden Klinikdirektor des städtischen Klinikum München Bogenhausen, **Thomas Stock**. Nach dreijähriger Tätigkeit im Klinikum verlässt er, bedingt durch die Neustruktur der städtischen Klinik GmbH das Klinikum Bogenhausen, um sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Er meinte: „Der Abschied fällt mir sehr schwer, das Klinikum Bogenhausen und die Menschen hier sind einfach Spitze und die absolute Krönung meines bisherigen beruflichen Wirkens. Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei den Mitgliedern des Fördervereins, ganz besonders bei den Mitgliedern des Vorstands, der Vorsitzenden Christiane Hacker und dem Ehrenpräsidenten Georg Prinz, für die leidenschaftliche Unterstützung des Klinikums Bogenhausen und die tolle Zusammenarbeit mit mir als Direktor des Klinikums.“ Die Vertreter des Fördervereinsvorstands bedankten sich ihrerseits bei Fr. Schröter und Hr. Direktor Stock für die fantastische Unterstützung bei vielen geglückten Projekten für Belegschaft und Patienten, die im besten Einvernehmen durchgeführt werden konnten. Thomas Stock hat für das Klinikum Bogenhausen, das jährlich ca. 35.000 Patienten versorgt und über 2.000 Beschäftigten Arbeit gibt, in der kurzen Zeit beeindruckende Maßnahmen um - und durchgesetzt, wie z.B.:

- Steigerung der Patientenzahlen im Klinikum Bogenhausen in den letzten drei Jahren um mehr als 10 %
- Schaffung von über 180 zusätzlichen Teil- und Vollzeitstellen in Medizin und Pflege
- Umsatzsteigerung von 160 auf über 190 Mio. € (Jahr)
- Verbesserung des jährlichen Betriebsergebnisses um mehrere Millionen €
- Gründung des interdisziplinären Neurozentrums und eines Lungenzentrums
- Ansiedlung einer externen Praxis für Strahlenmedizin
- Einführung eines modernen Aufnahme-, Case- und Entlassungsmanagements sowie einer neuen zukunftsweisenden Pflegemanagementorganisation
- über 30 Mio.€ Investitionen in modernste Medizintechnik (z.B. 3-Tesla-MRT, offener MRT, Angiographieanlage in der Radiologie, PET-CT und Gammakamera in der Nuklearmedizin , neue Herzkatheterlabore in der Kardiologie, ..., Umstellung auf modernste Elektrobetten), bauliche Veränderungen (Bau von drei zusätzlichen OP-Säle auf jetzt 15 OP-Säle, Erweiterung der Schlaganfallstation (Stroke-Unit) von 4 auf 8 Betten, Eröffnung einer zusätzlichen Normal-Pflegestation, Radiologie-Neubau, Sanierung Nuklearmedizin, Operatives Ambulanzzentrum)
- Beginn mit der Generalsanierung des Klinikums Bogenhausen mit Unterstützung des Freistaats Bayern mit 10 Mio. € für den geplanten Neubau eines Endoskopiezentrums
- Aufbau des ehrenamtlichen Patientenservicedienstes (OASE) mit Unterstützung durch den Förderverein FKMB
- Im letzten Jahr 2010 erfolgreiche externe Zertifizierung des gesamten Klinikums nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen)
- Schaffung des ambulanten Medizinischen Versorgungszentrums „MediCenter“ für die beiden Fachgebiete Physikalische Medizin und Nuklearmedizin

was zweifelsohne die Attraktivität des Klinikums ständig steigerte. Er sieht seine Errungenschaften als Wegbereiter für jetzt kommende Neustrukturierungen, die er für unabdingbar notwendig hält.

"Ich hätte es genauso gemacht wie Fr. Dr. Harrison" sagte er zum Abschied,

"Sie tut genau das Richtige."

Da er für seine Zukunft andere Pläne habe, scheide er nicht im Groll, sondern mit einem optimistischen Blick nach vorne. Er freue sich jetzt, mit sein "Harley" wieder öfters ausfahren und mehr Musik in seinem kleinen Studio produzieren zu können. Er will weiterhin Mitglied des Fördervereins KMB bleiben und schließt nicht aus, an der einen oder anderen Veranstaltung teil zu nehmen. Der Förderverein drückte mit seinem Abschiedsgeschenk, einer Verlängerung seiner Mitgliedschaft im „**Harley-Owners-Club**“, dem größten Motorrad-Club der Welt, seine große Wertschätzung für Thomas Stock aus und ruft ihm nach:

"Auf Wiedersehen, Thomas! "

ViSdP: s.o.

